

Schattenspiele und Tanz

Belmer Kindertreff feiert seinen zehnten Geburtstag mit 150 Gästen

Belm hautnah

27.09.07

balx BELM. „Einen Kindertreff – welche Gemeinde hat das schon? Wir haben ihn sogar schon seit zehn Jahren!“ Pastor Heinrich Kreuzjans, der bei der Entstehung des Belmer Kindertreffs eine wesentliche Rolle spielte, freute sich von Herzen. Und mit ihm 150 weitere Gäste, die zur Geburtstagsfeier gekommen waren.

Der Kindertreff, so der frisch gekürte Belmer Ehrenbürger, sei als vernetztes Projekt zwischen Schule, privaten Förderern, Kirchen- und politischer Gemeinde zu verstehen – sowohl im laufenden Betrieb als auch bei seiner Gründung. Er lobte den Einsatz von Johanna Lagemann, der Leiterin der Einrichtung, „die damals sagte, sie habe von Problemkindern gehört und wolle wohl einen Nachmittag in der Woche etwas mit denen machen“. Dass daraus ein so umfassendes Angebot erwachsen würde, habe damals keiner geahnt. Inzwischen sei der Treff zu einem wesentlichen Baustein der Belmer Integrationsarbeit geworden, die inzwischen einen hohen, ja schon internationalen Bekanntheitsgrad genieße, sagte Bürgermeister Bernhard Wellmann.

International ist zweifellos das Publikum, das täglich den



Anspannung vorm Einsatz: Kinder zeigten anlässlich des zehnten Geburtstages des Kindertreffs die Raupe Nimmersatt, Ex-Pfarrer Kreuzjans (rechts) schaute begeistert zu. Foto: K. Balks

Kindertreff in der Grundschule Powe besucht: Bis zu 80 Kinder aus vielen Ländern kommen nachmittags zu den Betreuungsangeboten. Und wie spannend andere Kulturen sind, zeigte eine Mädchen-Gruppe den Gästen der Feierstunde mit ihrem indischen Tanz, der beispielhaft für die Arbeit des Kindertreffs ist, weil er zeigt, wie sehr hier den kindlichen Bedürfnissen

Rechnung getragen wird: „Die Mädels interessierten sich für Bollywood-Filme und alles Indische. Wir haben ein Projekt daraus gemacht, in dem wir bunte Saris nähten, indisch kochten und diesen Tanz einstudierten“, so Lagemann.

Auch der Gesang kam nicht zu kurz. Die Gäste wurden von der Musikgruppe des Treffs mit einem „Guten Tag, liebe Leute“ begrüßt. Und das

Schattenspiel um die gefräßige Raupe Nimmersatt zeigte, wie konzentriert die Kleinen sein können und dass sie sich etwas trauen, wenn man ihnen etwas zutraut. Oder wie Pastor Friedhelm Fuest sagte: „Hier erfahren Kinder, dass sie willkommen sind. Das ist mehr wert, als alles Gold der Welt. Denn mit Gold und Geld lassen sich keine Herzen füllen.“